

gleichbreit bleibende Querbinde besitzen, zu welchen Stücken auch Uebergangsformen aus Dalmatien vorhanden sind; die Färbung der Flügel und die Beschaffenheit der Palpen seien nicht konstant.

Sollte sich im Laufe der Zeit die Notwendigkeit ergeben, die kalabrische Form als Abart von der Stammform zu trennen, so möchte ich in dankbarer Erinnerung an den nimmermüden Entomologen Herrn Hermann Stauder für diese Form den Namen *stauderiella* Mittbg. in Vorschlag bringen.

46. *Borkhausenia panzerella* Stph. (Kat. Nr. 3344).

1 Stück von den Faito-Abhängen bei Castellamare-Stabia in 300—900 m Höhe am 5. Juli 1920. (Det. Dr. Rebel.)

### *Elachistidae.*

47. *Scythris pascuella* Z. (Kat. Nr. 3465).

1 Stück vom Aspromonte-Gebirge, Monte Alto in ca. 1900 m Höhe am 29. Juni 1920 erbeutet.

Die Art ist bis jetzt aus Krain, Südtirol (Bozen) Südungarn, Südfrankreich, Sizilien, Dalmatien, Taurus nachgewiesen und soll angeblich auch in Griechenland aufgefunden worden sein.

48. *Scythris ossianella* Mill. (Kat. Nr. 3491).

Nach dem Kataloge von Staudinger-Rebel ist die Art bisher nur aus Südfrankreich bekannt. H. Stauder traf den Falter in sehr großer Zahl und zumeist in Kopula. Die mir übermittelten 12 Exemplare stammen aus dem Aspromonte-Gebirge, Monte Alto 1900 m, von Polsi bei 950 m, oberhalb Polsi bei 1200 m, von Piano del Faito bei 1000 m, auf dem Wege von Polsi nach San Luca bei 950 m; Ende Juni, Anfang Juli 1920.

Die Art ist etwas größer als *knochella* F. und *punctivitella* Costa und unterscheidet sich von beiden durch die vollständig gelbe Bauchseite des weiblichen Abdomens, durch die weit über die Mitte der Vorderflügel reichende, nach hinten verdickte (nicht zugespitzte) Wurzellinie und durch den hinter ihr liegenden, winklig gebrochenen weißgelben Streif.

49. *Pancalia leuwenhoekella* L. var. *latreillella* Curt. (Kat. Nr. 3616<sup>a</sup>).

1 Stück von den Faito-Abhängen bei Castellamare bei 300—900 m Seehöhe, Ende Juni 1920.

50. *Coleophora vibicella* Hb. (Kat. Nr. 3788).

Durch Zucht aus den am Monte Martinello am 17. Juni 1920 an *Genista* gesammelten Säcken erhielt Herr Stauder den Falter in größerer Zahl. Die Puppenruhe währte 10 bis höchstens 14 Tage.

Unter den gezogenen Stücken befinden sich auch einige Exemplare, bei welchen die sonst lebhaft ockergelbe Grundfarbe der Vorderflügel in ein düsteres Ockerbraun verwandelt ist; bei diesen Stücken ist dann auch der lange, sonst licht ockergelbe Haarpinsel am Wurzelglied der Fühler wesentlich dunkler als bei den lichten Exemplaren. An den glänzenden schwarzen pistolenförmigen Säcken sind die blasigen Seitenklappen verhältnismäßig groß.

### *Tineidae.*

51. *Atychia dispar* H. S. var. *compar* Stgr. (Kat. Nr. 4451<sup>a</sup>).

1 ♂ 3 ♀♀ aus dem Aspromonte-Gebirge von Cerasia (1700 m) am 3. Juli 1920 gefangen. (Vide Dr. Rebel)

1 ♂ 1 ♀ wurde an das Hofmuseum in Wien überlassen.

Die Größe der vorliegenden, vollständig schwarzen weiblichen Falter schwankt zwischen 13 mm und 18 mm.

Bisher ist die var. *compar* Stgr. nur aus dem Pontus, Taurus und nordöstl. Persien bekannt.

52. *Atychia laeta* Stgr. (Kat. Nr. 4458).

Die Art wurde bisher nur in Kastilien nachgewiesen. Herr Stauder erbeutete Anfang Juli je ein Männchen bei Cerasia (1500 m) und bei Polsi auf dem Wege nach San Luca, ferner ein Weibchen bei Caesia in 1600 m Höhe. (Det. Dr. Rebel.)

53. *Nemotois metallicus* Poda var. *aerosellus* Z. (Kat. Nr. 4691<sup>a</sup>).

Diese durch schöne purpurblaue Färbung der Vorderflügel ausgezeichnete Varietät fing H. Stauder in beiden Geschlechtern in größerer Anzahl in der Umgebung von Cosanza — San Fili (Valetta) in 600 bis 1000 m Höhe, Ende Juni, wo die Falter außerordentlich zahlreich an den Blütenköpfchen von *Globularia* vorkamen.

54. *Adela croesella* Sc. var. *religatella* Z. (Kat. Nr. 4717<sup>b</sup>).

Ein Männchen aus der Umgebung von San Fili (500 m) am 17. Juni 1920; selten.

Zum Schlusse erachte ich es als meine Pflicht, Herrn Hermann STAUDER für die freundliche Ueberlassung der angeführten interessanten Stücke, sowie Herrn Univ.-Professor Dr. Hans REBEL in Wien für die mir jederzeit in so außerordentlich liebenswürdiger Weise gewährte freundliche Unterstützung bei der Bestimmung mir unbekannter oder zweifelhafter Stücke auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank zum Ausdrucke zu bringen.

57. 53

## Fünf neue Zikadenarten.

Von Edmund Schmidt, Stettin.

### *Fam. Fulgoridae.*

#### Genus *Mindura* Stål.

Bidrag Rio Janeiro Hemipt. II. p. 69 (1862). Melichar, Monographie der Ricaniiden. Ann. Hofm. Wien. Bd. 13. p. 301 (1898).

Typus: *Mindura alligata* Walk.

#### *Mindura fraterna* n. sp.

♂, ♀. Zur Gruppe *M. confusa* Dist. und *M. simiana* Dist. von Borneo gehörig, bei der die Stirnfläche weniger lang ist und die Stirnseitenränder vor dem Clipeus stärker vorgerundet sind. Als nächst verwandte Art ist *M. confusa* Dist. zu betrachten. Scheitel kurz, in der Mitte halb so lang wie an den Seiten, ungefähr sechsmal so breit wie in der Mitte lang mit geradem, scharf gekielten Vorderrand und tief und rundlich ausgeschnittenem Hinterrand. Pronotum breit vorgerundet, in der Mitte flach und nach vorn grubig eingedrückt. Schildchen mit drei Längskielen, welche sich am Vorderrand vereinigen und hinter der Schildchenmitte undeutlich werden, Schildchen zwischen den Kielen flach. Stirnfläche 1½ mal so lang wie in der Mitte breit mit zwei nach unten

konvergierenden, oben und unten abgekürzten Seitenkielen und einem Mittelkiel, der nur auf der Oberstirn unter dem Scheitelvorderrand sichtbar ist; die Stirnrundungen vor dem Clipeus sind etwas nach vorn gerichtet, an dieser Stelle ist die Stirnfläche am breitesten. Vorderflügel fast doppelt so lang wie an der breitesten Stelle breit mit stark vorgerundetem Costalrand, wie bei *M. confusa* Dist. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Beine ockergelb; Hinterleib bräunlich ockergelb, Basalsegmente ockergelb, Apicalteil braun. Augen ockergelb, braun gefleckt. Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Hinterflügel hyalin, breit rauchbraun gesäumt mit gelbbraunen Adern. Vorderflügel braun, im Clavus und Apicalteil lichter mit großem, rechteckigem, weißem Fleck am Costalrand hinter der Mitte, welcher in der Richtung auf die Clavusspitze fast die Flügelmitte erreicht; ferner sind der Apicalrandsaum, wie bei *confusa* Dist., eine Linie von der Clavusspitze in das Corium und ein Fleck in der Nähe der Coriumbasis hyalin und weißlich.

Körperlänge 7 mm, Länge mit den Vorderflügeln 11 mm.

Sumatra, Soekaranda (Dr. H. Dohrn). Typen im Stettiner Museum.

### Fam. Cercopidae.

#### Genus Mioscarta Breddin.

Hemipt. Celebes, p. 123 (1901). Lall., Gen. Cercop., p. 117 (1912).

Typus: *Mioscarta forcipata* Bredd.

#### *Mioscarta lutea* n. sp.

♀. Schmutzig braungelb (*luteus*) gefärbt mit anliegender, glänzender Behaarung von gleicher Farbe. Die erhabenen, netzmaschigen Adern im Apicalteil der Vorderflügel sind rötlich und die Zellen dunkelbraun gefärbt. Die Färbung des Schildchen ist nach der Spitze hin dunkler. Auf jeder Seite der oberen Stirnfläche befinden sich 7 pechbraune und stark glänzende Querstreifen. Augen braun und schmutziggelb gefleckt. Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Mittelbrust und Hinterleib braun, Vorderschienen gebräunt, Krallenglieder und Spitzen der Hinterschienenborne schwarzbraun. Hinterflügel hyalin, leicht getrübt mit dunklen Adern. Im Körperbau steht diese Art der *M. obscuripennis* Schmidt (Stett. Ent. Zeit. 81. p. 47 (1920) am nächsten. Von der Seite betrachtet, ist der Stirnvorderrand winkelig gebrochen und bildet eine deutliche Ecke, der Unterrand verläuft horizontal. Bei *M. obscuripennis* ist keine Ecke vorhanden, sondern eine deutliche Abrundung zu sehen, der Unterrand verläuft gleichfalls horizontal. Bei *M. forcipata* Bredd. von Celebes verläuft der Unterrand nach vorn geneigt, die Ecke ist abgerundet.

Länge mit den Vorderflügeln 9 mm.

Philippinen, Luzon, Baguio, Benguet (Baker).

" " Mt. Makiling (Baker).

Typen im Stettiner Museum und Coll. Baker Los Baños.

#### Genus Eoscarta Breddin.

Soc. Ent. Zürich, Vol. 17. p. 58 (1902). Lall., Gen. Cercop., p. 115 (1912).

Typus: *Eoscarta eos* Bredd. (Schluß folgt.)

## Entomologische Neuigkeiten.

In Finnland wurde bei einem Landwirt eine langwierige Darmerkrankung durch *Fannia scalaris* verursacht. Der Patient litt an periodischen Diarrhöen.

Die Raupen von *Antheraea eucalypti* haben einen Feind in *Graucalus melanops*, der die Eucalyptusbäume in wenigen Tagen völlig von ihnen säubert.

Im nordwestlichen Mallee-Distrikt Australiens wurde während des Nachtfangs mit Hilfe einer Acetylenlampe eine Menge Käfer entdeckt, die sich zwischen den Kolonnen kleiner, schwarzer Ameisen mit fortbewegten, ohne daß die letzteren sich um sie kümmerten. Es war *Liparochius gemmatus* Westw., eine Scarabaeide.

In einer starken eichenen Haustüre in Zürich hat sich die Biene *Eriades florissandis* Nyl. ihre Gänge gebohrt; die Art scheint in dem Gebiet selten zu sein.

*Sympetrum corruptum* wurde dabei ertappt, wie sie eine *Pachydiplax longipennis* verzehrte, ein in Größe gleich großes Tier.

Die in den Vereinigten Staaten und Kanada heimatische Carambycide *Ebnica quadrigeminata* Say ist in Algerien an einem Fenster erbeutet worden. Es ist wenig wahrscheinlich, daß sich diese Art dort einbürgern werde, selbst wenn mehrere Paare davon eingeführt worden sein sollten.

Die Larven zweier Cassiden, der *Priopterax maculata* aus Indien und der *Porphyrapis palmarum* aus San Domingo maskieren sich mit Exkrementen, am eigentümlichsten die letztere, deren Larven und Puppen derart in eine aus Exkrementen gebildete Umhüllung eingebettet sind, daß sie an Vogelnester erinnert. Wahrscheinlich verfolgt diese Hülle den doppelten Zweck; das Tierchen unsichtbar zu machen und es vor klimatischen Einflüssen zu schützen.

Im botanischen Garten in Singapore wurde die Verpuppung der *Catopsilia crocale* beobachtet. Zwischen zwei Gebäuden steht da eine *Cassia siamea*. Zwischen vier und fünf Uhr am Nachmittag des 21. April letzten Jahres bewegten sich von diesem Baum Tausende der Raupen nach den Mauern der Gebäude. Hunderte wurden vernichtet, andere Hunderte verpuppten sich an den Mauern, an Telephondrähten, in den benachbarten Gebüsch; in letzterem Fall stets an der Unterseite der Blätter. Am 23. April wiederholte sich das Schauspiel zu ungefähr derselben Zeit und am Morgen des vierten Tages waren die Mauern mit Hunderten der Puppen bedeckt. Die Raupen hatten dem Baum sehr geschadet, viele Aeste waren kahl gefressen; sie waren so zahlreich, daß man deutlich die Exkremente fallen hörte. Im großen und ganzen schlüpfen die Falter an einem Tage, wenige vor-, wenige nachher.

Die Larve der Coccinellide *Octalia pallens* greift Ameisen an und saugt sie aus. Wenn die Ameise einer Larve begegnet, bleibt sie stehen und bestreicht sie mit ihren Fühlern. Schickt sich die Ameise zu einer näheren Untersuchung an, schnellt der Kopf der Larve plötzlich hervor, packt die Ameise mit den starken Mandibeln und saugt sie nach Art der Ameisenlöwen in kürzester Zeit aus.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: [Fünf neue Zikadenarten. 35-36](#)